



Einwohnerrat
Zofingen

Interpellation Anders Sjöberg, Marco Arni, Adrian Borer, Mischa Berner (alle glp/DYM)

Strategie energetische Sanierungen in städtischen Gebäuden Zofingen

Bei der Planung der neuen Heizung im Schulhaus Mühlethal (GK143) wird offensichtlich, dass der Stadtrat keine längerfristige Strategie / Vision bei der Planung energetischer Sanierungen verfolgt. Dies ist umso bedauerlicher, da sich Zofingen als «Energistadt» eigentlich einen überlegten und nachhaltigen Einsatz von Energie auf die Fahnen schreibt.

Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

Fragen

- 1) Was ist das längerfristige Ziel / Vision des Stadtrates bei der energetischen Sanierung der städtischen Gebäude? Wo ist/wird diese Vision festgehalten?
- 2) Die in GK 143 aufgezeigten Kriterien bei der Auswahl der Heizung (technische Machbarkeit, Investitions-, Betriebs- und Umweltkosten) sind unserer Ansicht nach zu einseitig und berücksichtigen die ökologischen Aspekte nicht angemessen. Nach welchen zusätzlichen Kriterien soll künftig eine finanzielle und ökologische Auswahl/Beurteilung erfolgen, um das gesetzte Ziel zu erreichen?
- 3) Ist der Stadtrat bereit, die anzuwendenden Kriterien und die gewählte Strategie in einem Strategiepapier zu formulieren, u.a. mit Antworten auf folgende Punkte:
 - wie sollen grossräumige Projekte wie Wärmeverbund und Fernheizung mit langem Planhorizont angegangen werden?
 - welche anlagenspezifische Abschreibedauer anzuwenden ist (anstatt pauschal 20 Jahre für alle Heizungsanlagen, denn die eigentliche Lebensdauer für Erdsonden oder Vorratsbehälter ist deutlich länger als 20 Jahre)
 - welche Oekobilanzmodelle nach „state of the art“ anzuwenden sind (die Gewichtung der Schadstoffe ist je nach Oekobilanzmodell unterschiedlich und kann je nach Modell zu unterschiedlichen Ergebnissen führen)
 - wie regionale Voraussetzungen wie Altstadt und vorhandene regional hergestellte Energien (Solar, Holz, Biogas) berücksichtigt werden können
 - wie die städtische Energiesanierungsstrategie mit regionalen und überregionalen Rahmenbedingungen und Energiestrategien abgestimmt werden kann
- 4) Kann der Stadtrat sich vorstellen in der Strategie auch die Nutzung alternativen Technologien wie
 - Blockheizkraftwerke
 - Kombinationen von verschiedenen Energiequellen z.B. mit Solarwärme oder Photovoltaik
 - Wärme- / Energiespeicher
 - etc.zu berücksichtigen?
- 5) Welche ständige Kommission könnte mit der Begleitung von energetischen Sanierungen beauftragt werden? Braucht es allenfalls eine neue Kommission?

- 6) Sollte die Energiestrategie 2050 in der Volksabstimmung angenommen werden, was würde dies für die Energie- und Sanierungspolitik der Stadt Zofingen bedeuten?

Zofingen, 20. 3. 2017

Erstunterzeichnende:



Anders Sjöberg



Marco Arni



Adrian Borer



Mischa Berner